

# Sexualberatung

Eine Einführung für Ärzte,  
Psychotherapeuten und Familienberater

Claus Buddeberg

Mit einem Beitrag von Caroline Maake

4., überarbeitete und erweiterte Auflage

6 Abbildungen  
14 Tabellen

Georg Thieme Verlag  
Stuttgart • New York

# Inhalt

Vorwort .....	ix
Einleitung.....	xi
<b>Teil I - Biopsychosoziale Grundlagen der Sexualität .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Sexualität - im ärztlichen Gespräch ein heißes Eisen .....</b>	<b>1</b>
1.1 Sexualmedizinische Kenntnisse von Ärztinnen. ....	4
1.2 Häufigkeit sexueller Probleme in der Bevölkerung. ....	6
1.3 Vermeidung sexueller Fragen in der Arzt-Patient-Beziehung.....	Literatur .....
<b>2 Soziokulturelle und individuelle Aspekte der Sexualität .....</b>	<b>10</b>
2.1 Determinanten sexueller Einstellungen	10
2.2 Wandel sexueller Normen. ....	14
2.3 Wandel heterosexueller Beziehungen ..	15
2.4 Wandel der Sexualität im Verlauf individueller Biographien. ....	16
2.5 Sexualisierung von Konflikten. ....	17
	Literatur. ....
<b>3 Biologische Grundlagen der Sexualität .....</b>	<b>19</b>
<i>Caroline Maake</i>	
3.1 Geschlechtsorgane des erwachsenen Mannes. ....	19
3.2 Geschlechtsorgane der erwachsenen Frau. ....	22
3.3 Hormonelle Regulation. ....	23
3.4 Anatomie und Physiologie der sexuellen Reaktionen. ....	24
3.5 Veränderungen der Sexualorgane und der Sexualhormone im Alter. ....	27
	Literatur. ....
<b>4 Was ist Sexualität?.....</b>	<b>30</b>
4.1 Sexuelle Skripte und Liebeslandkarten .	30
4.2 Sexualität als gefährlicher Dämon. . . .	31
4.3 Sexualität als Triebkraft. ....	32
4.4 „Oberflächen-Sexualität“. ....	33
4.5 Sexualität als Erlebnisbereich. ....	> 34
4.6 Intimate citizenship. ....	35
4.7 Sexualität im Wandel. ....	36
	Literatur. ....

<b>5</b>	<b>Diagnostische Einteilung von Sexualstörungen. . . . .</b>	<b>38</b>
5.1	Sexuelle Störungen in ICD-10 und DSM-IV. . . . .	38
5.2	Einteilung sexueller Dysfunktionen nach Singer Kaplan. . . . .	40
5.3	Formale Ausprägung sexueller Dysfunktionen. . . . .	42
5.4	Komorbide psychische Störungen. . . . .	42
	Literatur. . . . .	43
<b>6</b>	<b>Ursachen sexueller Funktionsstörungen. . . . .</b>	<b>45</b>
6.1	Organische Ursachen. . . . .	45
6.2	Psychosoziale Ursachen. . . . .	48
6.3	Unmittelbare, relativ oberflächliche Gründe. . . . .	49
6.4	Intrapsychische Ursachen. . . . .	50
6.5	Partnerschaftsbezogene Ursachen. . . . .	51
6.6	Multifaktorielle Genese. . . . .	53
	Literatur. . . . .	54
	<b>Teil II - Methodik der Sexualberatung. . . . .</b>	<b>55</b>
<b>7</b>	<b>Sexualberatung und Sprache. . . . .</b>	<b>57</b>
7.1	Variationen zum Thema Sex. . . . .	57
7.2	Sexuelle Sprachen in der Öffentlichkeit, der Literatur und den Wissenschaften . . . . .	58
7.3	Die sexuellen Sprachen. . . . .	59
7.4	Sprachliche Möglichkeiten und Notwendigkeiten in der Sexualberatung. . . . .	60
7.5	Sexuelle Sprachen im Wandel. . . . .	62
	Literatur. . . . .	63
<b>8</b>	<b>Bevor Sie die erste Frage stellen. . . . .</b>	<b>64</b>
8.1	Wer ist für sexuelle Fragen zuständig? . . . . .	64
8.2	Wann sollten Fragen nach dem Sexualleben gestellt werden?. . . . .	65
8.3	Welche Arten von Fragen eignen sich? . . . . .	65
	Literatur. . . . .	66
<b>9</b>	<b>Die Sexualanamnese: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Sexualität?. . . . .</b>	<b>67</b>
9.1	Sexuelle Zufriedenheit und sexuelle Funktionsfähigkeit . . . . .	67
9.2	Ausgangssituation und Zielsetzung eines sexualanamnestischen Gesprächs .. . . .	68
9.3	Die Anfangsphase des Gesprächs. . . . .	69
9.4	Inhalt und Gliederung der eigentlichen Sexualanamnese. . . . .	70
9.5	Die Abschlussphase des Gesprächs .... .	74
	Literatur. . . . .	75
<b>10</b>	<b>Vom Einzel- zum Paargespräch. . . . .</b>	<b>76</b>
10.1	Ausgangssituation vor einem Paargespräch. . . . .	76
10.2	Ziele eines sexualanamnestischen Paargesprächs. . . . .	77
10.3	Die Anfangsphase des Paargesprächs .. . . .	78
10.4	Die Mittelfase des Gesprächs. . . . .	79
10.5	Die Abschlussphase des Gesprächs. . . . .	81
	Literatur. . . . .	82

<b>11</b>	<b>Beratung als Prozess</b>	<b>.83</b>
11.1	Voraussetzungen für Beratungsgespräche	.83
11.2	Phasen im Beratungsgespräch	.84
	Literatur	.88
<b>12</b>	<b>Widerstände im Beratungsgespräch</b>	<b>.89</b>
12.1	Widerstand in der Psychotherapie	.89
12.2	Der Patient schweigt	.89
12.3	Der Patient beschuldigt sich oder seinen Partner	.91
12.4	Der Patient wünscht ein Medikament	.93
12.5	Weitere Widerstände	.94
12.6	Widerstände bei Paargesprächen	.94
	Literatur	.95
<b>Teil IM - Praxis der Sexualberatung</b>		<b>.97</b>
<b>13</b>	<b>Sexualberatung-Möglichkeiten und Grenzen</b>	<b>.99</b>
13.1	Welche Störungen können durch Beratungen gebessert werden?	.99
13.2	Aufgaben der Sexualberatung	.99
13.3	Was ist Sexualtherapie?	.101
13.4	Ethische Aspekte der Sexualtherapie	.102
13.5	Sexualtherapie aus Büchern	.103
13.6	Was in diesem Buch zu kurz kommt	.104
	Literatur	.104
<b>14</b>	<b>Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter</b>	<b>.105</b>
14.1	Spielerisches Erkunden der Geschlechtsorgane	.105
14.2	Jungen haben ein Pfiffl, Mädchen ein ....	.106
14.3	Forcierte Aufklärung	.106
14.4	Sexuelle Entwicklung in der Kindheit	.108
14.5	Sexuelle Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern	.108
	Literatur	.110
<b>15</b>	<b>Jugendsexualität - selbstbestimmt und liebesorientiert</b>	<b>.111</b>
15.1	Pubertät und Adoleszenz als psychosexuelle Reifungskrise	.111
15.2	Let's talk about sex	.113
15.3	Wandel der Jugendsexualität	.114
15.4	Sexuelle Ängste und Schwierigkeiten von Jugendlichen	.116
15.5	Untersuchung und Beratung von jugendlichen	.119
	Literatur	.120
<b>16</b>	<b>Familiengründung zwischen Glück und Frustration</b>	<b>.121</b>
16.1	Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Sexualität	.121
16.2	Hormonelle Antikonception und Sexualität	.122
16.3	Wunsch nach und Angst vor einem Kind	.124
16.4	Sind Kinder Sexualhemmer?	.125
16.5	Sexuelle Phantasien	.128
16.6	Sexuelle Störungen bei jüngeren Paaren	.129
16.7	Traditionelle und egalitäre Familienstruktur	.131
	Literatur	.133

<b>17</b>	<b>Die mittleren Jahre - rettet die Zärtlichkeit!.....</b>	<b>135</b>
17.1	Die Identitätskrise der Eltern. ....	135
17.2	Die Krise der Frau. ....	135
17.3	Die Krise des Mannes. ....	137
17.4	Genitalisierung der Sexualität. ....	138
17.5	Lustverlust - psychosomatische Aspekte derübedo. ....	141
17.6	Ist Eifersucht eine Krankheit? _____	144
17.7	Außereheliche Beziehungen . _____	146
17.8	Pornographie. ....	147
	Literatur. ....	148
<b>18</b>	<b>Sexuelle Aktivität und Zufriedenheit im Alter</b>	<b>150</b>
18.1	Wann beginnt das Alter?. ....	150
18.2	Abschied von der Unabhängigkeit. . . .	151
18.3	Sexuelles Interesse, sexuelle Aktivität und Zufriedenheit. ....	151
18.4	Erektile Dysfunktion. ....	153
18.5	Männlichkeit und erektile Störan- fälligkeit. ....	154
18.6	Medikamentöse Behandlung der erektile Dysfunktion. ....	155
18.7	Sexuelle Emanzipation der älteren Frau	156
	Literatur. ....	157
<b>19</b>	<b>Sexuelle Probleme von körperlich Kranken und Behinderten</b>	<b>158</b>
19.1	Krankheit und Sexualität -Vorurteile und Ängste. ....	158
19.2	Organisch bedingte Sexualstörungen ..	159
19.3	Psychosomatische Aspekte genitaler Infektionskrankheiten. ....	163
19.4	Körpererleben bei schweren körper- lichen Erkrankungen. ....	164
19.5	Die Bedeutung der sexuellen Erleb- nismöglichkeit für körperlich Behinderte	165
19.6	Medikamentös bedingte sexuelle Störungen. ....	166
	Literatur. ....	168
<b>20</b>	<b>Sexuelle Ausbeutung und Gewalt</b>	<b>169</b>
20.1	Formen sexueller Misshandlungen_____	169
20.2	Sexuelle Phantasien und Übergriffe in der Therapie. ....	171
20.3	Sexuelle Ausbeutung von Kindern. . . .	173
20.4	Missbrauch mit dem sexuellen Missbrauch. ....	176
20.5	Krisenintervention nach Vergewaltigung	177
	Literatur. ....	179
<b>21</b>	<b>„Missratene" Beratungen</b>	<b>181</b>
21.1	Forciertes Explorieren. ....	181
21.2	Fehleinschätzung des sexuellen Symptoms. ....	182
21.3	Die einseitige Parteinahme. ....	183
21.4	Das verselbständigte Symptom. . . . .	184
21.5	Der häufigste Fehler. ....	185